

Fischrechte in der Schwarzen und Weißen Sulm. —

Das Landgericht zwischen der Schwarzen und Weißen Sulm (Grenzbeschreibung). — Der Burgfried von Schwanberg.

Nur unter 3 a und b: Hirsezehent zu Sulb, St. Martin¹⁴⁾ im Sulmtal, Aigen¹⁵⁾ OG. St. Martin i. S., Trag¹⁶⁾, „Forstler“¹⁷⁾ und Hohlbach¹⁸⁾. — Haarsehent zu Bergla¹⁹⁾, Kerschbaum²⁰⁾ und Rettenbach²¹⁾ OG. Hollenegg. — Weingärten.

Nur unter 2: Freileute im Landgericht zwischen den beiden Sulmen. — Urkundenkopien: 1578 V 9, Graz: Befehl an Wilhelm Galler, sich von Schwanberg aus über Limberg keine Landgerichtsgerechtigkeit anzumaßen (fol. 25). — 1516 II 21: Vertrag zwischen Erhard von Polheim und Hans von Eibiswald, die Vogteiobrigkeit zu St. Peter im Sulmtal betr. (fol. 26).

¹⁾ Dies erscheint möglich in Hinblick auf Gültaufsandung 39/716 fol. 6: Sophia Khempinsky verkauft an Georg Christoph von Falbmhaupt aus der Gült Limberg 30 G, in den Pfarren Feldbach und St. Margarethen a. d. Raab gelegen, 1640. — ²⁾ Kalkgrueben, Kalkgrueber. — ³⁾ Freydorf. — ⁴⁾ Klein. — ⁵⁾ Prunner Amt. — ⁶⁾ Hadernickh. — ⁷⁾ „Am Perglein“ bei Hausleiten. — ⁸⁾ Haubleuten, Haubleitten. — ⁹⁾ Gaßstorff, Geiselstorff. — ¹⁰⁾ Bölfing, Pölfingendorf. — ¹¹⁾ Jagernickh, Jägernig. — ¹²⁾ Fordersdorff, Votterstorff. — ¹³⁾ Fressen, Freeßen. — ¹⁴⁾ St. Merthen, St. Mörthen. — ¹⁵⁾ Aigen bei Garabin. — ¹⁶⁾ Thragg, Traag. — ¹⁷⁾ Auch Vorstlehr, Vorsting. — Wohl KG. Trag. Vgl. O. Lamprecht: Forstern. ZHV L. Jg., 1959, S. 154 ff. Siehe auch unter Nr. 264. — ¹⁸⁾ Hollpach, Hohlpacher. — ¹⁹⁾ Am Pergl. — ²⁰⁾ Kherspaumb, Kherspaumb. — ²¹⁾ Röttenbach.

703. Lind OG. St. Marein bei Neumarkt, Herrschaft.

1. Leibsteuer 1527 (Jörg Hammerls Witwe und Erben). Nr. 65.
2. Anlage des Wertes 1542 (Jörg Hammerl sel., eingelegt von Gregor Jöbstl). — Neue Einlage 1544. Gütschätzung 1542 14/169.
3. Stiftregister: 1664—1751 (mit Lücken), 1793/1801 (Ämter in Einzelbänden), 1802/1810, 1819/1826, 1837, 1839, 1841, 1843, 1846/1850 (in 2 Bänden). StiA. St. Lambrecht.
4. Urbare:
 - a) 1743 (!): Rektifikationsurbar (in beglaubigter Abschrift aus dem Jahre 1816 mit Zusätzen aus 1816).
 - b) 1753: Individual-Subrepartition. a—b: StiA. St. Lambrecht.
5. Theresianischer Kataster:
 - a) H. Lind. Mit Stiftreg. Extr. 1749, Urbarsextrakt 1749 und Subrep. Tab. 1753. J H 25.
 - b) Die 1804 aus der StH. Göß zur H. Lind übergebenen Ämter St. Lorenzen ob Murau und Grades. Mit Subrep. Tab. (U 1235—1291).
 - c) Die zur H. Lind inkorporierte Pfarrgült Neumarkt (U 1—51).
 - d) Die Corporis Christi-Bruderschaft zu Neumarkt. Mit Subrep. Tab. 1756 (U 1—10). b—d: Bei J H 25.
6. Verzeichnis der heimfälligen Untertanengründe mit ihrem Schätzwert: 1784 Dezember 31, Lind. A. Lind H. 1/3 a.

7. Gutsbeschreibungen und Inventare:

- a) 1796 Juli 22, Lind: Gutsbeschreibung. A. Lind H. 1/1.
b) 1802: Historische Gutsbeschreibung (von Johann Felix Knafel).
A. Lind H. 1/2.
c) 1802 Dezember 20, Lind: Übergabsinventar an das Stift St. Lambrecht. Mit Liquidations-Ausweis über die Untertanen-Rückstände fol. 25'—33'.
A. Lind H. 1/3.

8. Grundbücher:

- a) Amt Lind OG. St. Marein bei Neumarkt (U 1—50) in den KG. St. Veit in der Gegend (1, 2, 9, 10), Pichling OG. Dürnstein (3, 4), St. Marein bei Neumarkt (5—8, 15, 16, 18, 21, 22, 24, 29, 31, 32, 39, 46, 48), St. Georgen bei Neumarkt (11, 25—28, 40, 44, 45), Mariahof (12, 13), Greith OG. St. Marein b. N. (14, 36), Perchau (17, 33—34, 38), Wildbad Einöd (19), Kulm am Zirbitz (20, 37, 49, 50), Neumarkt (23, 42), Zeutschach (30), Diemersdorf (35), Wiegen OG. Dürnstein (41), Bischofberg (43) und Pöllau OG. St. Marein b. N. (47),

Pfarrgült Neumarkt (Amt Neumarkt) (U 1—51) in St. Veit in der Gegend (1, 2, 9, 10), Pichling OG. Zeltschach (3, 4), St. Marein bei Neumarkt (5—8, 14, 16, 21, 22, 24, 29, 31, 32, 39, 46—48), St. Georgen bei Neumarkt (11, 15, 25—28, 36, 40, 43—45), Neumarkt (12, 23, 42), Mariahof (13), Perchau (17, 33, 38), Kulm am Zirbitz (18, 20, 37, 49, 50), Dürnstein (19, 41), Zeutschach (30), Puchfeld (34) und Diemersdorf (35) und

Frohnleichnambruderschaft zu Neumarkt (U 1—11), meist in Neumarkt, dazu Adendorf (2) und St. Marein bei Neumarkt (5).

1. GbNR BG. Neumarkt Nr. 83. Abg. um 1880.

- b) Ämter Silberberg OG. Noreia (U 51—70) in Jakobsberg (51) und St. Margarethen bei Silberberg (= Noreia) (52—70) und Mühlen (U 71 bis 92) sowie die

Pfarrgülden St. Margarethen bei Silberberg (= Noreia) (U 1—2) in Jakobsberg (1) und Mühlen (2) und

St. Veit in der Gegend (U 1—12) in Jakobsberg (1, 8, 11), Mühlen (2, 9) und St. Veit i. d. G. (3—7, 10, 12).

1. GbNR BG. Neumarkt Nr. 84. Abg. um 1880.

- c) Ämter Ranten (U 93—108) in Freiberg (93, 97, 99, 101, 103, 105, 108), Ranten (94, 107), Tratten OG. Ranten (95, 96, 98), Schöder (100), Sankt Ruprecht ob Murau (102), Krakauhintermühlen (104) und Schöderberg (106), Tauern (U 109—134) in Möderbrugg (109, 129, 130), St. Johann am Tauern Sonnseite (110, 113, 114, 122, 124, 134), Bretstein (111, 112, 115—121, 127, 128, 131), St. Oswald OG. St. Oswald-Möderbrugg (123, 132) und Oberzeiring (125, 126, 133) und

Krakau (U 135—164), meist in Krakaudorf, Krakauhintermühlen und Krakauschatten, dazu Seebach (135, 146).

1. GbNR BG. Neumarkt Nr. 85. Abg. um 1851.

2. Extrakte U 93—108, 135—164: GbNR BG. Murau Nr. 37.

3. Extrakte U 109—134: GbNR BG. Oberzeiring Nr. 38.

d) Ämter Feistritz am Kammersberg (U 165—193), meist in Feistritz a. K., dazu Pöllau am Greim (179, 192, 193) und St. Peter a. K. (185—187) und Kaiser (U 194—222) in Krakaudorf (194, 195, 204), Baierdorf OG. Schöder (196), Schöderberg (197, 201—203, 206), Schöder (198), Krakauhintermühlen (199, 200, 205), Rinegg (207), Tratten OG. Ranten (208), Ranten (209, 213, 216), Kammersberg (210, 211), Pöllau am Greim (212), Feistritz a. K. (214), Krakauschatten (215), Seebach (217), Peterdorf (218, 219) und St. Marein bei Neumarkt (220—222).

1. GbNR BG. Neumarkt Nr. 86. c. 1800/1850.
2. Extrakte U 165—178, 181—191, 214: GbNR BG. Oberwölz Nr. 37.
3. Extrakte U 179, 192, 193, 212: GbNR BG. Oberwölz Nr. 39.
4. Extrakt U 180: GbNR BG. Oberwölz Nr. 36.
5. Extrakte U 194—209, 213, 215, 216: GbNR BG. Murau Nr. 37.
6. Extrakte U 210, 211: GbNR BG. Oberwölz Nr. 38.
7. Extrakte U 218, 219: GbNR BG. Oberwölz Nr. 41.

e) Die ehemals Gößischen Ämter St. Lorenzen ob Murau (U 1235—1279) in St. Lorenzen ob Murau (1235—1240, 1247, 1251—1254, 1256, 1257, 1259, 1260), St. Georgen ob Murau (1241, 1245), Lutzmannsdorf (1242—1244, 1246, 1249, 1258), Steindorf OG. Stadl an der Mur (1248), Triebendorf (1250, 1255), Krakaudorf (1261—1265), Krakauschatten (1266), Rinegg (1267), Ratschfeld (1268—1270), Pankratzen KG. Hinterburg (1271), Katsch (1272, 1274, 1275), Althofen OG. Peterdorf (1273), Dürnberg OG. Schönberg bei Niederwölz (1276, 1277), Schönberg bei Niederwölz (1278) und Pachern OG. Oberwölz Umgebung (1279) und

Grades (ehemals St. Wolfgang am Grades) (U 1280—1292) in Kulm am Zirbitz (1280), Adendorf (1281), St. Veit in der Gegend (1282), St. Georgen bei Neumarkt (1283), Planitzen bei Stallbaum (1284), Schmieding OG. Feistritz a. K. (1285, 1286), St. Lorenzen ob Murau (1287), Murau (1288), Laasen OG. Peterdorf (1289), Paal OG. Stadl (1290), Bodendorf (1291) und Ranten (1292).

1. GbNR BG. Murau Nr. 87. c. 1800/1850.
2. Extrakte U 1235—1270, 1272, 1274, 1275, 1284, 1287, 1288, 1290—1292: In GbNR BG. Murau Nr. 37.
3. Extrakt U 1271: GbNR BG. Oberwölz Nr. 33.
4. Extrakte U 1273, 1289: GbNR BG. Oberwölz Nr. 40.
5. Extrakte U 1276, 1277, 1278, 1279: GbNR BG. Oberwölz Nr. 34.
6. Extrakte U 1285, 1286: GbNR BG. Oberwölz Nr. 37.

Inhaltsübersicht:

Unter 1 und 2: Untertanen ohne örtliche oder ämterweise Aufgliederung.

Unter 3—6 und 8: Ämter:

Ab 1664 (3): Lind, Neumarkt, Silberberg, Mühlen und Ranten.

Dazu ab 1743 (4 a): Tauern, Krakau, Feistritz am Kammersberg und Kaiser sowie Dominikalisten. (Zur Erwerbung des Gutes Feistritz (148 ů 10 ſ) von Hanns Sigmund von Prankh und seiner Zusage zur H. Lind durch Eva Maria von Schranzenegg siehe Göltaufsandung 64/1295 fol. 328 f., 1705.)

Ab 1753 (5 c): Die Pfarrgült Neumarkt.

Ab 1756 (5 d): Die Corporis Christi- oder Frohnleichnams-Bruderschaft zu Neumarkt.

Ab 1802 (7 b): Die Pfarrgülden St. Margarethen am Silberberg (= Noreia) und St. Veit in der Gegend sowie die ehemals Stift-Göbischen Ämter St. Lorenzen ob Murau und Grades.

Nur unter 1664 (3): Die Ämter „Hayden“, Schönberg und Scheifling sowie Schöder.

Sonstiges: Unter 2: Eigene Schätzung mit dem Turm zu Lind OG. Sankt Marein b. N. — Unter 7: Gutsbeschreibungen und Inventare.

Siehe auch Einschlägiges unter „Jöstliche Gülden“, Nr. 519, 3.

704. Lind OG. Spielberg bei Knittelfeld, Pfarrgült.

1. a) Leibsteuer 1527. Nr. 348.
b) Rauchgeld 1572. Nr. 365.
c) Hausgulden 1603/1608. Nr. 303.
d) Leibsteuer 1632. J 21 a.
e) Rauchfanganschlag 1640. J 18 a.
2. Zehentregister 1530/1541. Pfarrarchiv zu Lind.
Siehe dazu auch die „Nota locaciones decimarum . . .“ ab 1531 im Schloßarchiv zu Spielberg, Bücher Nr. 2.
3. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. Gültsschätzung 1542 23/302.
4. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extrn. 1747, 1749 und Subrep. Tab. 1753. J Pf. 13.
5. Rektifikationsurbar: 1753 Juli 27, Graz.
StiA. St. Lambrecht. — Auch Pfarrarchiv zu Lind.
6. Stiftregister: 1791/1799, 1800/1808.
StiA. St. Lambrecht. — Der 1. Bd. auch Pfarrarchiv zu Lind.
7. Steuerbuch: 1809/1838. Pfarrarchiv zu Lind.
8. Grundbücher:
Untertanen und untertänige Grundstücke (U 1—17) in Schönberg OG. Spielberg b. K. (1), Pausendorf (2), Graden OG. Gaal (3), Laing (4, 5), Puschschachen (6), Möbersdorf (7), Allersdorf (8, 10), Lind (9, 12, 13, 17), Zeltweg (11) und Gaal (14—16).
 1. GbNR BG. Knittelfeld Nr. 105. Abg. um 1880.
 2. Extrakte U 7—8, 10 a, b und c: GbNR BG. Judenburg Nr. 140.